

Das ICT-Jahr in der Monatsübersicht

August 2013: Einführung der neuen Lehrpersonen in die ICT-Infrastruktur. Es gilt vor allem, die Bedeutung verschiedener Tools (und Fachbegriffe) zu erläutern (Webuntis, Webmail, MOSS, EcoOpen, Home Use, Standard Client, usw.). Über die Sommerferien gingen Passwörter vergessen. Die müssen jetzt zurückgesetzt werden, vor allem für Schülerinnen und Schüler.

September 2013: Die Legic-Cards mit den Fotos, die am ersten Schultag geschossen worden sind, werden an die neuen Klassen im Schulhaus verteilt. Zudem entsteht – wie jedes Jahr – von jeder Klasse ein neuer Foto-Klassenspiegel. Ungefähr 30 Prozent aller Klassen lassen sich auch einen Klassenraum auf Educanet2 eröffnen.

Oktober 2013: Das Lehrpersonen-Poster wird ausgeliefert. Neue KollegInnen können sich so schnell im Kollegium zurechtfinden. Als Vorbereitung auf die Präsentationen der Maturaarbeiten wird die Multimedia-Infrastruktur in allen Räumen getestet und auf Vordermann gebracht. Beamer-Luftfilter wollen mindestens einmal jährlich gereinigt werden.

November 2013: Die in Arbeitsgruppen erstellten Konzepte treten den politischen Weg an. Im November 2013 war dies das Konzept „Bring Your Own Device“ der AG „Lehrpersonen-Arbeitsplatz 2017“. Mit „Own Device“ ist vor allem der Lehrpersonen-Laptop gemeint. Smartphones verbreiten sich an der KSR auch in Lehrpersonenkreisen weiterhin rasant, der konkrete Nutzen der smarten Begleiter für den alltäglichen Unterricht ist aber immer noch gering.

Dezember 2013: Was für eine Bescherung! Der geniale Medienserver „nanoo.tv“ soll nicht nur den Berufsschulen vorbehalten sein, sondern auch an die Gymnasien kommen. Dieser Entscheid ist noch vor Jahresende gefallen. An der KSR werden die Einführungsveranstaltungen im September 2014 über die Bühne gehen.

Januar 2014: Die KSR nimmt die Dienste Dritter in Anspruch. Mit der intuitiven Benutzeroberfläche namens „BEUMS“ ist es möglich, dass Schülerinnen und Schüler sich online z.B. für den Wahlpflichtsport, Uni-Besuchstage, Sporttage usw. einschreiben können. Im Hintergrund ist allerdings eine externe Fachperson mit viel technischem Know-How erforderlich. Umfragen werden an der Schule schon länger online durchgeführt und ausgewertet. Dass auch Wahlentscheide per „E-Voting“ getroffen werden, ist durchaus konsequent und stösst auf breite Akzeptanz.

Februar 2014: Drei Schulzimmer werden mit Dokumentenkameras ausgerüstet. Sie erlauben es, Inhalte aus Büchern oder von Protokollen, die Schülergruppen erstellt haben, per Beamer an die Wand zu projizieren. Diese Technologie ersetzt eigentlich auch den Hellraumprojektor.

März 2014: Der Plan, dass der MSE-Abschlusskurs den Deutsch-Aufsatz an der Matura am Laptop schreiben kann, geht in die Umsetzungsphase. Die Vortests sollen die Grundlage dafür liefern, dass im Mai das Laptop-Schreibvorhaben planmässig und zur Zufriedenheit aller umgesetzt werden kann (was schliesslich auch gelungen ist). Zudem wird die Migration der Website der KSR auf ein neues Content-Management-System namens „Sitecore“ abgeschlossen. Die Website kann nun auch von Tablets und Smartphones aufgerufen werden, da die Navigationsbuttons in ausreichender Grösse zur Verfügung stehen. Dies ist eine wichtige Anforderung an eine zeitgemässe Website. Kurze Zeit später werden auch die Vertreterinnen und Vertreter jener Fachschaften, welche Inhalte auf der Website publizieren, geschult.

April 2014: Zwei MA-Lehrpersonen kürten die Siegerinnen und Sieger des „Känguru“-Mathematik-Projekts. Eine Lehrperson ergriff zusammen mit einer Schlussklasse im Vorfeld die Initiative und realisierte ein Filmprojekt, dessen Endprodukt an der Siegerehrung eine wichtige Rolle spielte. Das Filmvorhaben motiviert dazu, dass weitere Full-HD-fähige Digicams beschafft werden und Software („Adobe Premiere Elements 12“) installiert wird, die mit den grossen Datenmengen umgehen kann.

Ausserdem entstehen Anleitungen und es wird eine Schulung für Lehrpersonen angeboten. Die Hürden sind aus dem Weg geschafft: Das Bearbeiten von HD-Filmmaterial ist an der KSR kein Problem mehr.

Mai 2014: In verschiedenen freiwilligen Sonderwochen kommen ICT-Mittel zur Anwendung. In der Sonderwoche einer 2. Klasse wird ein Filmprojekt mit der „Pixilations“- oder „stop motion“-Technik umgesetzt. Hierbei werden viele mit einer Fotokamera oder einem Smartphone erstellte Einzelbilder hintereinander montiert. Als Hardware sind auch sogenannte „Tripods“ für Smartphones im Einsatz; Mini-Stativ, auf welchen man Smartphones befestigen kann. Sie sind neu auf dem Markt. Die Kurzfilme werden ausserdem mit einem Audiotrack versehen. Bei der Mischung der verschiedenen Tonspuren leistet die Gratis-Software „Audacity“ gute Dienste.

Juni 2014: Das Projekt „Pegasus“ schafft es über die letzte politische Hürde. Damit ist der Weg frei für eine flächendeckende Ausrüstung der kantonalen Schulhäuser mit WLAN. Die KSR soll die Router ab Herbst 2015 nutzen können.

Juli 2014: Erst kurz vor Schuljahresende wird die Frage beantwortet, welcher Cloud-Speicher den Luzerner Schulen im Schuljahr 2014/15 zur Verfügung stehen wird. Diese Frage ist vor allem für jene Kantonsschulen bedeutsam, die ihre Oberstufen-Klassen schon jetzt mit Laptops ausrüsten. Es soll nun doch „Office 365“ eingesetzt werden können. Den Datenschutzanliegen ist inzwischen Rechnung getragen worden. Der Cloud-Speicher wird das Schulnetz und Educenet2 ersetzen. Ausserdem erhalten endlich alle Schülerinnen und Schüler einen E-Mail-Account. Erst in einem Jahr wird auch ein Sharepoint zur Verfügung stehen. Dann ist die ganze Funktionalität des Online-Tools verfügbar. Dieser Sharepoint funktioniert aber nur in Kombination mit der aktuellsten Version von Microsoft Office ideal. Deswegen wird „Office 2013“ in den ersten Wochen der Sommerferien an den PCs der KSR installiert.

Für das ICT-Team: Peter Kehrli